

## Die Gefühlswüste namens Zivilisation

Auf der Suche nach Nähe, Wärme und Geborgenheit  
blicke ich in die Fratze der Gier und Verlogenheit,  
auf der Suche nach Menschlichkeit und Solidarität,  
finde ich Kampf, offene Feindschaft und Brutalität

Menschen sterben für mehr Profit, werden ausgesiebt  
Kinder mit schlechten Noten werde nicht mehr geliebt,  
Empathie und Moral verdorren in der Wüste der Gier  
kein Platz für Werte, kein Platz für Menschen hier.

Ich suchte Menschen, doch ich fand nur Maschinen  
voll äußerlichem Glanz, doch tiefe Leere drinnen,  
Menschen mit leerem Blick und ausgebranntem Herzen,  
und die wenigen Mächtigen, die über diese scherzen.

Ich gehe weiter, erschrecke, verzweifle an der Realität,  
kein Raum für Mensch, Tier und Umwelt in dieser Radikalität,  
alles muss dem Wachstum weichen, hierfür sind alle Opfer recht,  
der Hunger, die Armut, die Sklaverei, das universelle Unrecht.

Recht hat der, der sich Recht leisten kann, der Bürger nicht  
er gehört nur zur Masse, also nicht wichtig, ein kleines Licht,  
man zerbricht an dieser nackten, brutalen Ungerechtigkeit  
und das Seil zieht sich immer enger um den Hals der Menschlichkeit.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit stand auf unseren Fahnen,  
doch die Welt dreht sich längst nicht mehr in diesen Bahnen,  
dieser Zug fährt rast mit Höchstgeschwindigkeit auf den Abgrund zu  
alle apathisch, keiner kann ihn stoppen und keiner sagt was dazu.

© (R) S

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)